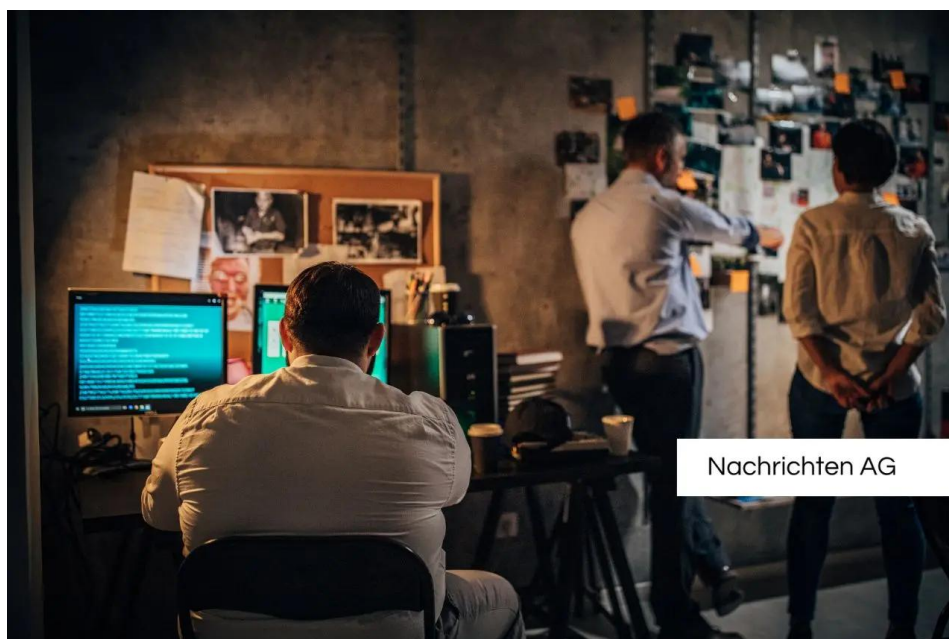


Steinewerfer in Duisburg sorgt für Verletzte und Chaos auf der Straße!

Ein unbekannter Täter warf in Duisburg-Untermeiderich Steine von einer Brücke, verletzte einen Autofahrer und beschädigte mehrere Fahrzeuge.



Am Samstagabend, dem 12. April 2025, ereignete sich ein beunruhigender Vorfall in Duisburg-Untermeiderich. Gegen 22:30 Uhr warf ein unbekannter Täter faustgroße Steine von einer Eisenbahnbrücke. Diese wurden in Richtung der Papiermühlenstraße auf die darunterliegende Straße geschleudert, was zu einer Reihe von Schäden und Verletzungen führte. Mehrere Fahrzeuge, die unter der Brücke fuhren oder parkten, wurden getroffen, und ein Autofahrer erlitt dabei eine Kopfverletzung.

Rettungskräfte eilten zur Unfallstelle, um den leicht verletzten Fahrzeuginsassen vor Ort zu versorgen. In der Folge meldeten sich weitere Autofahrer, deren Fahrzeuge ebenfalls durch die

herabfallenden Steine beschädigt wurden. Insgesamt berichtet **radioduisburg.de**, dass bis zu zehn Fahrzeuge Schaden nahmen. In einem extremen Fall wurde ein Loch in eine Motorhaube geschlagen.

Fahndung nach dem Täter

Nach dem Vorfall flüchtete der Täter vermutlich in ein angrenzendes Waldstück. Die Polizei leitete eine sofortige Fahndung ein, die jedoch ohne Erfolg verlief. Ein später festgenommener Verdächtiger, der als verhaltensauffällig beschrieben wird, konnte bislang nicht eindeutig mit der Tat in Verbindung gebracht werden. Die Spurenauswertungen an den zurückgelassenen Steinen könnten möglicherweise neue Erkenntnisse liefern, um den oder die Täter zu identifizieren, wie **wdr.de** berichtet.

Die Polizei hat mittlerweile Ermittlungen wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und gefährlicher Körperverletzung aufgenommen. Unklar bleibt, ob der Vorfall auch unter dem Tatverdacht des versuchten Mordes betrachtet werden könnte.

Kinder und Jugendliche unter Verdacht

In der zurückliegenden Zeit waren in Deutschland immer wieder ähnliche Vorfälle zu beobachten. Die polizeiliche Kriminalstatistik zeigt, dass die registrierten Straftaten 2023 um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind. Gründe für diesen Anstieg sind unter anderem erhöhte Mobilität nach der Covid-19-Pandemie, wirtschaftliche Belastungen und eine hohe Zuwanderungsrate, wie die veröffentlichte Statistik des BKA berichtet. Besonders auffällig ist, dass 34,4 Prozent der Tatverdächtigen nichtdeutsche Staatsbürger sind, während die Anzahl tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher in den letzten Jahren ebenfalls gestiegen ist. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Gesellschaft vor einem dringenden Problem steht, das besprochen und angegangen werden muss, um derartige

Vorfälle zu vermeiden.

Die Ereignisse in Duisburg sind eine ernste Erinnerung daran, wie gefährlich solches Verhalten sein kann. In diesem Zusammenhang bleibt zu hoffen, dass schnellere und effektivere Lösungen gefunden werden, um die Öffentlichkeit zu schützen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Details	
Quellen	• www.radioduisburg.de • www1.wdr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de